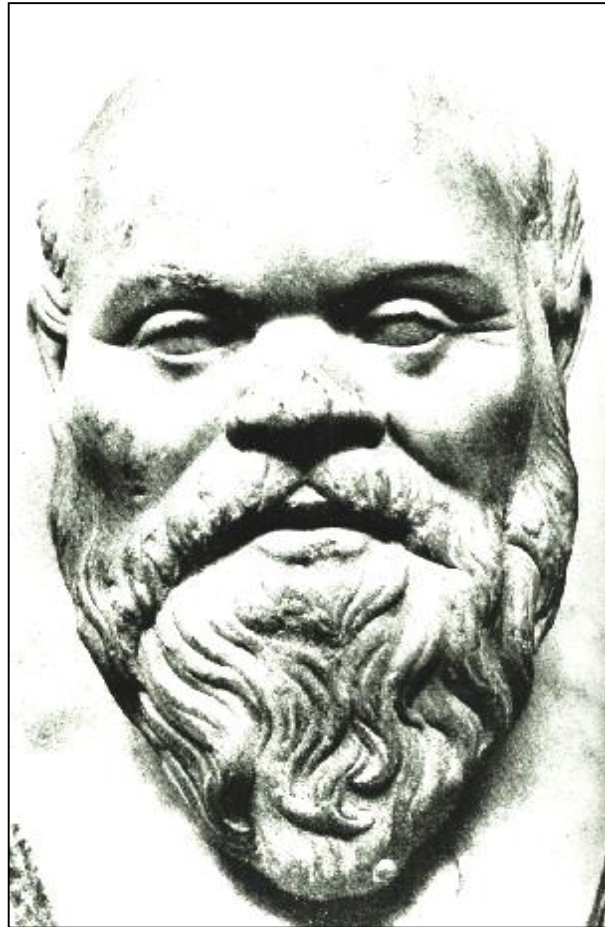




Gedanken in Bewegung bringen

Frauke Hildebrandt
25.5.2016

Sokrates (469-399 v.Chr.)



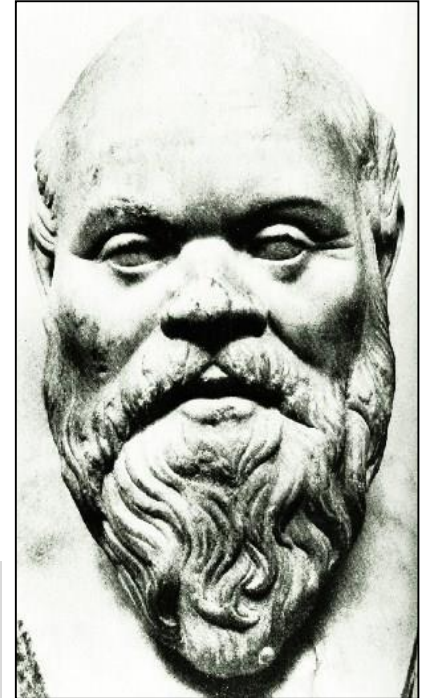
Sokrates (469-399 v.Chr.)



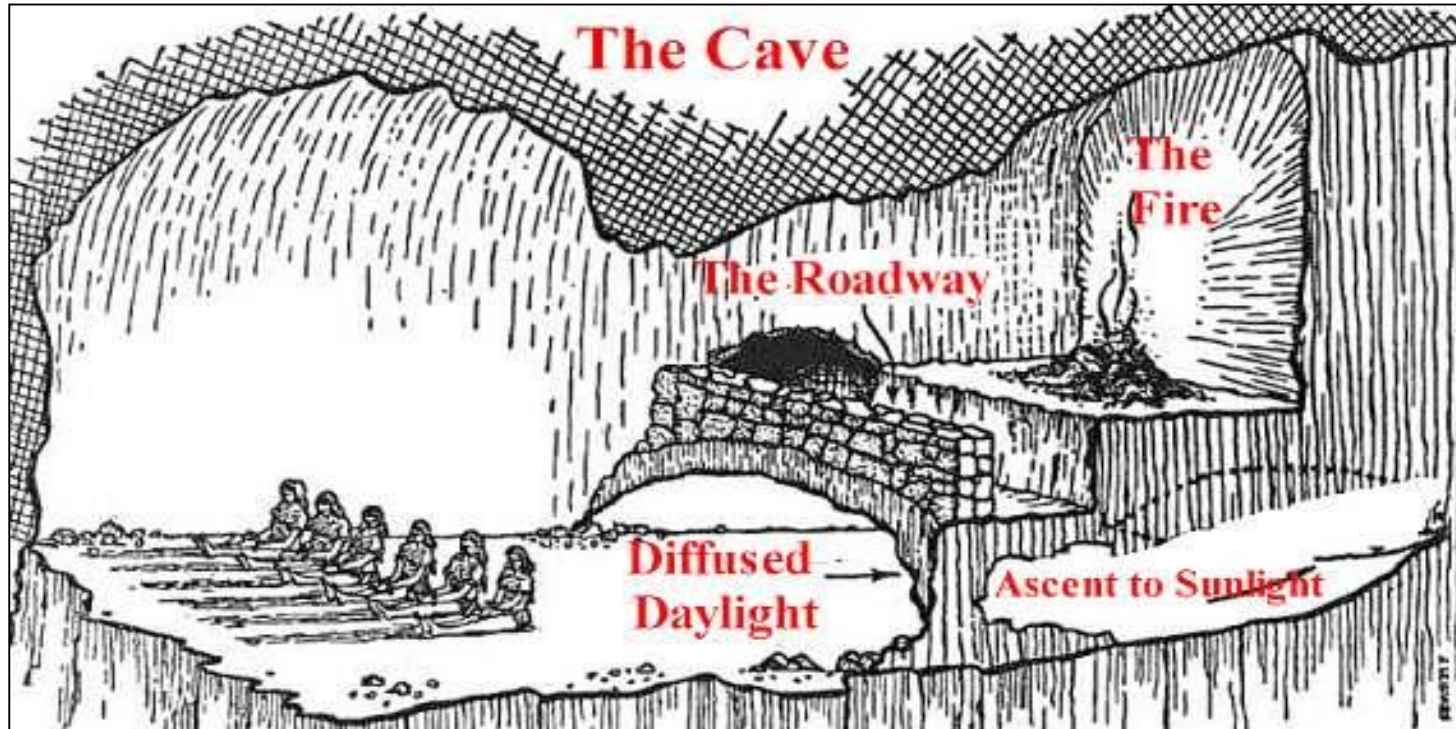
Sokrates FRAGT seine Gesprächspartner und hilft ihnen so, selbst nachzudenken und zu hinterfragen, was sie für sicher halten



Gemeinsames Hinterfragen
der Konzepte und selbstverständlichen
Überzeugungen
Hebammenkunst - Mäeutik



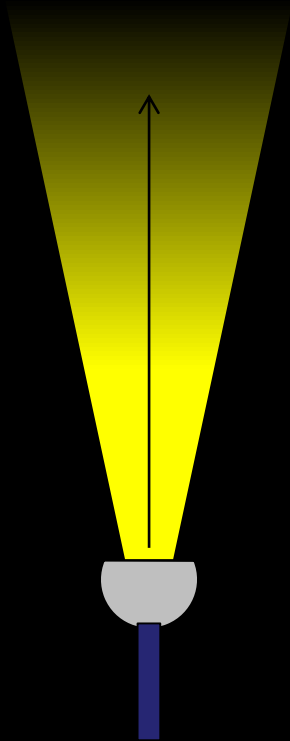
Platon: Das Höhlengleichnis



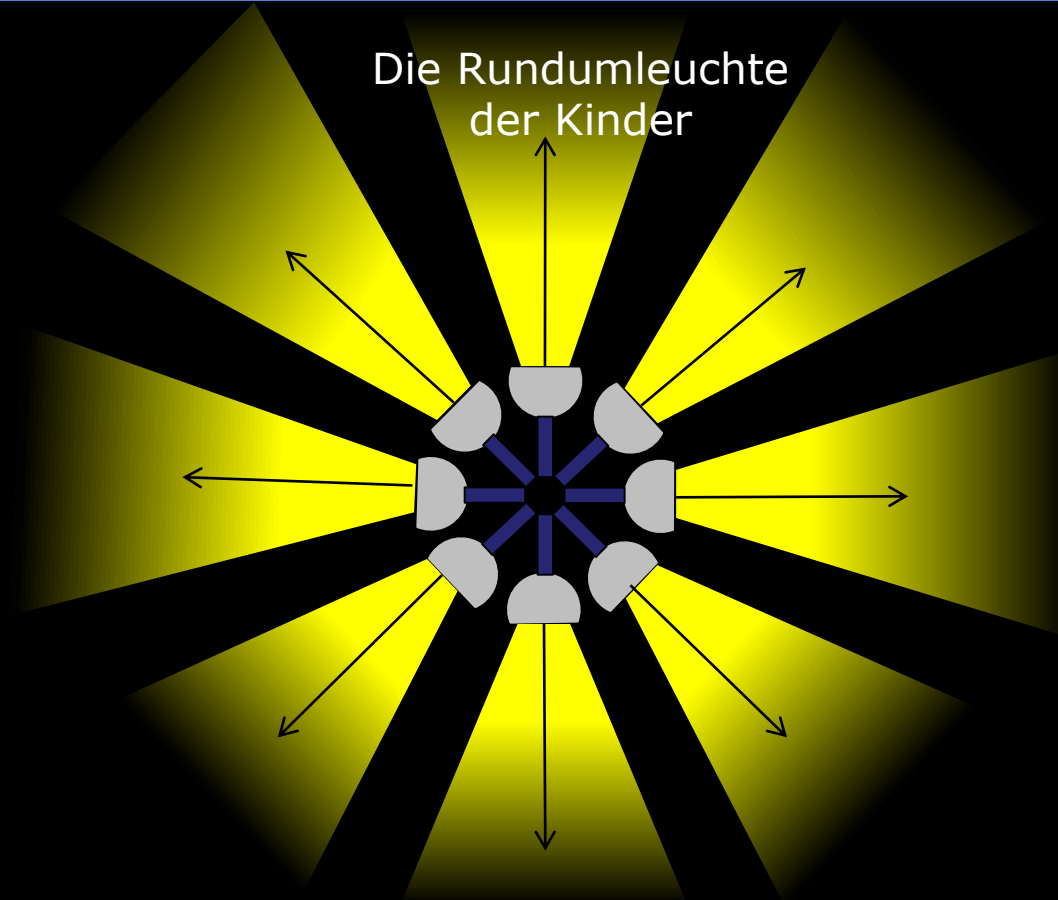
Bildungsverständnis

⇒ Wie lernen wir? (nach Alison Gopnik)

Der Lampenstrahl
der Erwachsenen



Die Rundumleuchte
der Kinder



Bildungsverständnis

⇒ Wie lernen wir?

Lernen ist Theoriebildung. (Gopnik, Meltzoff 1997)

- Was passiert, wenn x?
- Und was, wenn nicht-x?
- Wie finde ich heraus, ob x oder nicht-x?
- Warum x und nicht nicht-x?

Wir müssen, um diese Fragen zu beantworten:

⇒ Intervenieren
⇒ Ausprobieren

⇒ Beobachten
⇒ Präzise wahrnehmen

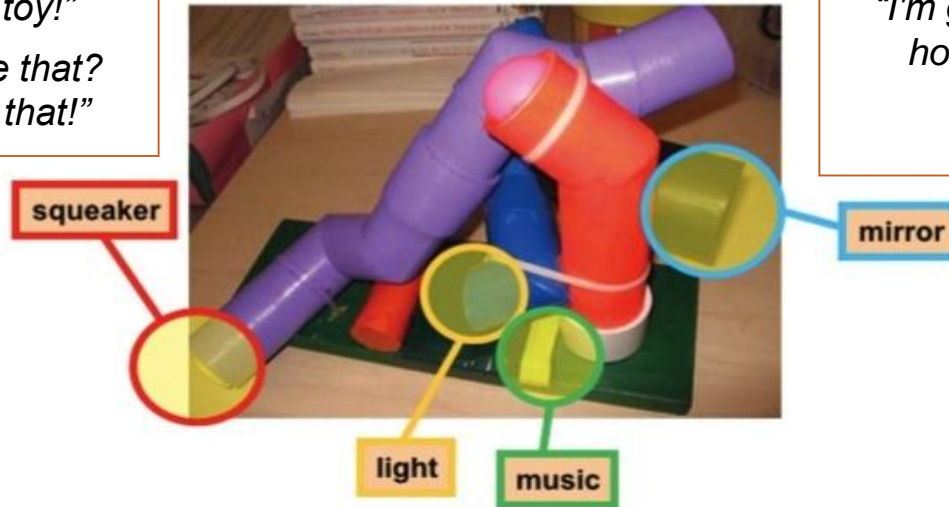
⇒ Sprachlich fragen
⇒ Kommunizieren

Lernen und Lehren (I)

⇒ Forschungsergebnisse

Gruppe 1

"I just found this toy!"
"Huh! Did you see that?"
Let me try to do that!"



Gruppe 2

*"I'm going to show you
how my toy works.
Watch this!"*

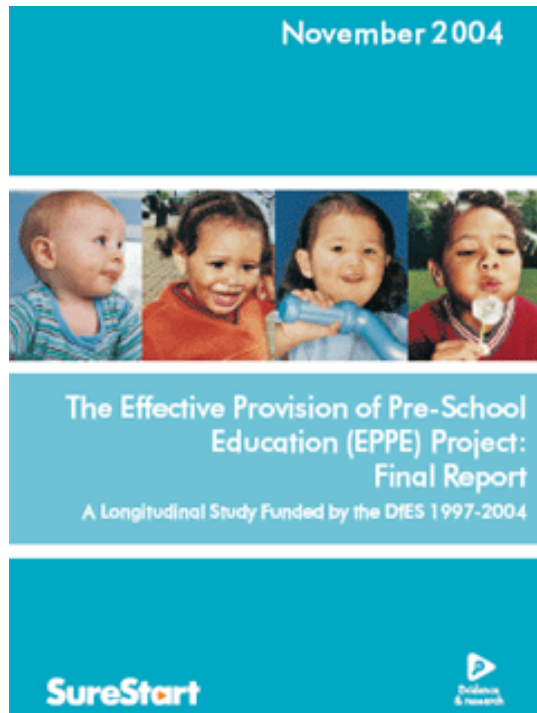
- Die Kinder in beiden Gruppen wiederholen die gezeigte Aktion
- In Gruppe 1 längeres Spiel und Entdeckung der "versteckten" Funktionen.

(Bonawitz, E.B., Shafto, P., Gweon, H., Goodman, N., Spelke, E., & Schulz, L.E. (2011) The double-edged sword of pedagogy: Teaching limits children's spontaneous exploratorion and discovery. *Cognition*, 120 (3), 322-330)



Forschungsbefunde

zur Kommunikation in Kitas -EPPE



Kognitiv anregende Interaktion (**Sustained Shared Thinking**) ist ein besonders effektives didaktisches Handlungsmuster zur Unterstützung der kognitiven Entwicklung der Kinder und Schlüsselvariable für Kita-Qualität.

(Sylva, Melhuish, Sammons, Siraj-Blatchford, Taggart, Elliot 2004: Effective Provision of Pre-School Education Project (EPPE) – Sustained Shared Thinking)

Basis für Dialoge

Forschungen des Max-Planck-Instituts für Evolutionäre Anthropologie, Leipzig
(Michael Tomasello 2010)



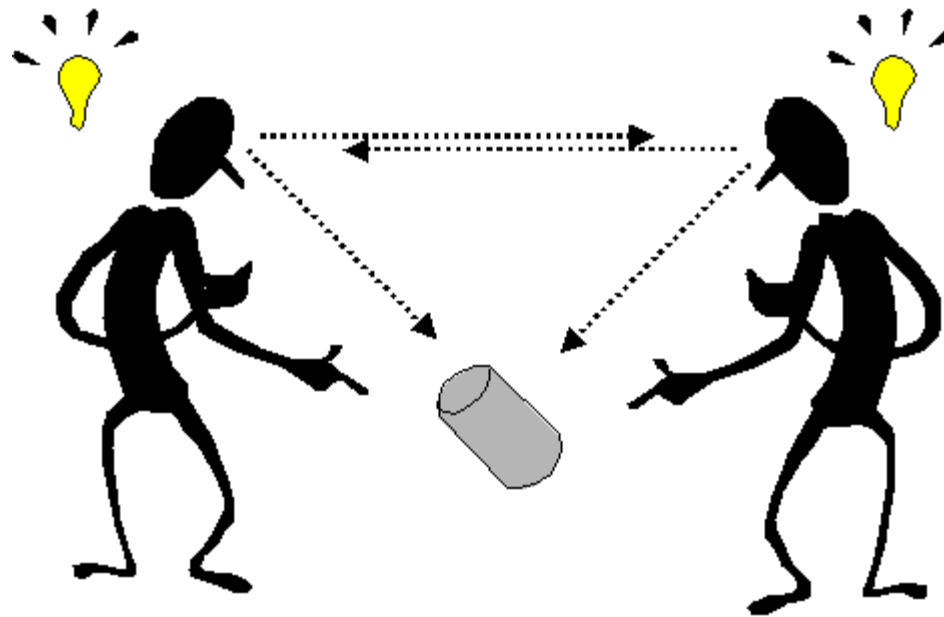
- Kein deklaratives Zeigen
- Keine Versuche, die Aufmerksamkeit anderer zu steuern, um gemeinsames Handeln zu koordinieren
- Deklaratives Zeigen (12 Monate)
- Wollen Ziel gemeinsam verfolgen und die Aufmerksamkeit anderer steuern

9-Monats-Revolution: Triangulation – joint attention

Basis für Dialoge

Die Fragen & Interessen der Kinder

Triangulation – Gemeinsamer Hintergrund

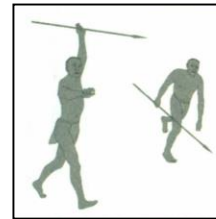


Soziale Kognition II

Individuelle Intentionalität



Gemeinsame Intentionalität



Kollektive Intentionalität



Repräsentation

schematisch/bildhafte Repräsentationen



perspektivisch/symbolische Repräsentationen



objektive /konventionelle Repräsentationen

Situationen



Propositionale Inhalte



Propositionen

Schlussfolgerungen

kausale/intentionale Schlüsse



rekursive Schlüsse



reflektierende/begründete Schlüsse

Selbstbeobachtung

kognitive Selbstbeobachtung



Selbstbeobachtung mit Bezug auf die zweite Person



normative Selbststeuerung



Wonach wir fragen und worüber wir sprechen

Wir fragen uns, warum Dinge so sind,
wie sie sind.

Wie spekulieren, wie es wäre,
wenn es anders wäre.

Wir werten den Tag aus und berichten,
wie es uns ergangen ist.

Wir beschreiben, was wir erlebt haben
und wie wir uns gefühlt haben.

Wir organisieren die alltäglichen
Abläufe und besprechen,
wer was zu tun hat.



(nach Schnädelbach 1977)

Umgang mit den Fragen der Kinder

1. Kinderfrage würdigen



- Gute Frage
- Das habe ich mich auch schon gefragt.
- Ja, wirklich!
- Stimmt! Ja, warum eigentlich /nicht?
- Das ist ja interessant!

2. Eigene Vermutung aufstellen



- Also ich könnte mir vorstellen, dass...
- Ich würde sagen,...
- Ich denke,...
- Ich glaube, dass...
- Ich habe mal gehört/gelesen, dass...
- Ich vermute, dass...

3. Frage zurückgeben



- Und was meinst du?
- Und was denkst du?
- Was vermutest du denn?
- Was glaubst du?











